Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Vitanas Krankenhaus für Geriatrie Geesthacht

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 01.09.2011 um 10:51 Uhr erstellt.

DKTIG: http://www.dktig.de
ProMaTo: http://www.netfutura.de

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A	**Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
A-15	Apparative Ausstattung
B	**Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
B-[1]	Vitanas Klinik für Geriatrie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Personelle Ausstattung
C	**Qualitätssicherung**

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D **Qualitätsmanagement**
D-1 Qualitätspolitik
D-2 Qualitätsziele
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Abbildung: Die Vitanas Klinik für Geriatrie Geesthacht ist ein Fachkrankenhaus der Akutgeriatrischen Versorgung mit derzeit 65 Betten und 20 Tagesklinischen Plätzen.

Patientenorientierung

„Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Patienten eine für ihn größtmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität für das alltägliche Leben zu erreichen."

„Jeder Patient ist einzigartig und wird von uns in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen. Entsprechend seiner Möglichkeiten und Bedürfnisse wird die Behandlung und Betreuung individuell angepasst, wobei aktuelle Entwicklungen berücksichtigt werden. Der Behandlungsstandard wird durch den gezielten Einsatz personeller und materieller Ressourcen in Diagnostik und Therapie sichergestellt. Dazu gehören qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sowie moderne technische Verfahren. Neben der klinischen Behandlung sehen wir unsere Aufgabe in der individuellen Beratung, Patienten- und Angehörigenschulung sowie in der Unterstützung des Patienten auf dem Weg zur größtmöglichen Selbständigkeit im Alltag. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Gesundheitsversorgung nach dem klinischen Aufenthalt, indem wir in enger Kooperation mit externen Dienstleistern und niedergelassenen Ärzten stehen um so die bestmögliche Versorgung

unserer Patienten sicherzustellen."

Mitarbeiterorientierung

„Uns ist bewusst, dass die Mitarbeiter für die Erreichung unserer Ziele das höchste Gut eines Unternehmens darstellen. Daher fördern wir Teamarbeit und kollegialen Umgang über Hierarchieebenen und Abteilungsgrenzen hinweg. Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter und Identifikation mit dem Unternehmen vermitteln ein positives Außenbild."

Eine hohe Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter steigert die Wertschöpfung eines Unternehmens. Daher sind uns eine ausgeprägte Unternehmenskommunikation, flache Hierarchien, interdisziplinäre Zusammenarbeit und kollegialer Austausch wichtig. Um die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter zu fördern, legen wir großen Wert auf interne und externe Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse, Interessen und Stärken. So erreichen wir die größtmögliche Entfaltung im Unternehmen. Zum kollegialen Umgang tragen Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und gegenseitige Unterstützung bei

Wirtschaftlichkeit

„Mit den vorhandenen Ressourcen erlangen wir unter menschlichen und ökonomischen Aspekten maximale Effizienz und Qualität für Patienten und Mitarbeiter"

„Wir sehen uns als ein zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Mit Hilfe einer sorgfältigen Behandlungsplanung und einem gezielten Einsatz personeller und materieller Ressourcen halten wir nicht nur einen hohen Qualitätsstandard, sondern sichern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber unseren Konkurrenten."

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Pflegewirt Oliver Pommerenke	Kaufmännischer Leiter	04152 171 117	04152 171 438	o.pommerenke@vitanas.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Pflegewirt Oliver Pommerenke	Kaufmännischer Leiter	04152 171 117	04152 171 438	o.pommerenke@vitanas.de

Links:

http://www.vitanas.de/de/klinische_centren/geriatrie_geesthacht/klinik_geriatrie_geesthacht.php

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Oliver Pommerenke, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Vitanas Klinik für Geriatrie

Johannes-Ritter-Strasse 100

21502 Geesthacht

Telefon:

04152 / 171 - 0

Fax:

04152 / 171 - 438

E-Mail:

geesthacht@vitanas.de

Internet:

http://www.vitanas.de/de/klinische_centren/geriatrie_geesthacht/klinik_geriatrie_geesthacht.php

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260102229

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Vitanas GmbH & Co.KGaA

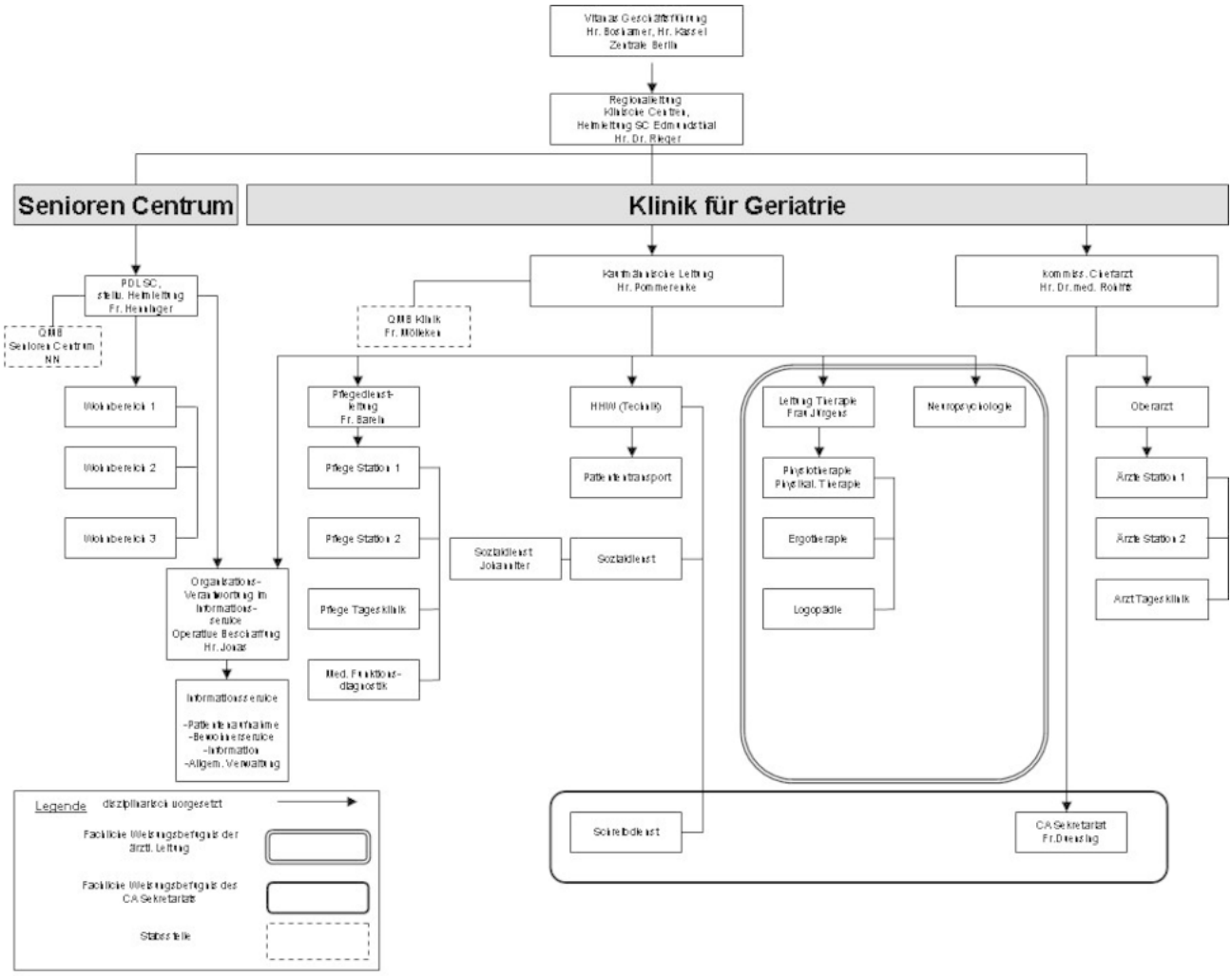
Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Vitanas Klinik für Geriatrie Geesthacht

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

85 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

885

Teilstationäre Fallzahl:

318

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	Dieses entspricht folgender Zusammensetzung 1 Chefarzt 1 Oberarzt 5 Assistenzärzte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,2 Vollkräfte	3 Jahre	3 Jährig ausgebildet
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	3 jährig ausgebildet
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	1 jährig ausgebildet
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Basisqualifikation
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	6	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	
SP17	Oecotrophologe und Oecothrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,6	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10,3	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Psychologe und Psychologin	1,2	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	0,5	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Nein	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Vitanas Klinik für Geriatrie

B-[1].1 Name [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Vitanas Klinik für Geriatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0102

Hausanschrift:

Johannes-Ritter-Straße 100

21502 Geesthacht

Telefon:

04152 / 171 - 0

Fax:

04152 / 171 - 438

E-Mail:

geesthacht@vitanas.de

Internet:

http://www.vitanas.de/de/klinische_centren/geriatrie_geesthacht/klinik_geriatrie_geesthacht.php

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.med	Rohlffs, Klaus	Chefarzt	04152 171100 k.rohlffs@vitanas.de	Frau Duensing	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Vitanas Klinik für Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA58	Wohnberatung	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

885

Teilstationäre Fallzahl:

318

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	203	Knochenbruch des Oberschenkels
2	I63	121	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	M17	79	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	I64	57	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
5	I50	47	Herzschwäche
6	M16	44	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	R26	37	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
8	S32	36	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	S42	31	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	J18	23	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Diabetesambulanz			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Geriatrie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Vitanas Klinik für Geriatrie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3 Vollkräfte	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	6 Vollkräfte	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetes-assistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	6 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2 Vollkräfte	
SP17	Oecotrophologe und Oecothrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12 Vollkräfte	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	2 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	1 Vollkräfte	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wund-beraterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	0 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	0 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	0 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Patientenorientierung

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Patienten eine für ihn größtmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität für das alltägliche Leben zu erreichen.

Mitarbeiterorientierung

Uns ist bewusst, dass die Mitarbeiter für die Erreichung unserer Ziele das höchste Gut eines Unternehmens darstellen. Daher fördern wir Teamarbeit und kollegialen Umgang über Hierarchieebenen und Abteilungsgrenzen hinweg. Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter und Identifikation mit dem Unternehmen vermitteln ein positives Außenbild.

Wirtschaftlichkeit

Mit den vorhandenen Ressourcen erlangen wir unter menschlichen und ökonomischen Aspekten die optimale Effizienz und Qualität für Patienten und Mitarbeiter.

Patientenorientierung:

Jeder Patient ist einzigartig und wird von uns in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen.
Entsprechend seiner Möglichkeiten und Bedürfnisse wird die Behandlung und Betreuung individuell angepasst, wobei aktuelle Entwicklungen berücksichtigt werden.
Der Behandlungsstandard wird durch den gezielten Einsatz personeller und materieller Ressourcen in Diagnostik und

Therapie sichergestellt. Dazu gehören qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sowie moderne technische Verfahren.
Neben der klinischen Behandlung sehen wir unsere Aufgabe in der individuellen Beratung, Patienten- und Angehörigenschulung sowie in der Unterstützung des Patienten auf dem Weg zur größtmöglichen Selbständigkeit im Alltag.

Verantwortung und Führung:

Die Klinikleitung setzt sich zusammen aus der kaufmännischen und der chefärztlichen Leitung.
Die Klinikleitung leitet die Klinik selbständig im Rahmen der Vorgaben der Regionalleitung, der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Betriebsvereinbarung und sonstigen Verordnungen.
Der Klinikleitung obliegt die laufende Betriebsführung. Sie ist insbesondere verantwortlich für die allgemeine und bedarfsgerechte ärztliche, pflegerische und therapeutische Behandlung und Versorgung der Patienten nach den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Betriebsführung.
Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgaben hat die Klinikleitung in eigener Verantwortung die erforderlichen Ordnungsgrundlagen zu schaffen.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Eine hohe Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter steigert die Wertschöpfung eines Unternehmens. Daher sind uns eine ausgeprägte Unternehmenskommunikation, flache Hierarchien, interdisziplinäre Zusammenarbeit und kollegialer Austausch wichtig.
Um die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter zu fördern, legen wir großen Wert auf interne und externe Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse, Interessen und Stärken. So erreichen wir die größtmögliche Entfaltung im Unternehmen.
Zum kollegialen Umgang tragen Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und gegenseitige Unterstützung bei.

Wirtschaftlichkeit:

Wir sehen uns als ein zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Mit Hilfe einer sorgfältigen Behandlungsplanung und einem gezielten Einsatz personeller und materieller Ressourcen halten wir nicht nur einen hohen Qualitätsstandard, sondern

sichern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber unseren Konkurrenten.

D-2 Qualitätsziele

Unser Ziel ist es, das Leistungsangebot für geriatrische Patienten kontinuierlich weiterzuentwickeln, um eine optimale Hilfestellung bei der Gewinnung einer größtmöglichen Selbständigkeit und Lebensqualität geben zu können. Dazu zählt der Ausbau der stationären sowie tagesklinischen geriatrischen Versorgung sowie der Aufbau der ambulanten geriatrischen Versorgung und im Anschluss die Erweiterung des ambulanten Angebots um die mobile ambulante geriatrische Rehabilitation.
Die Zertifizierung nach DIN EN ISO sowie Geriatrie-ZERCUR ist für 2014 angestrebt.
Außerdem sind unsere Ziele das Erreichen einer größtmöglichen Zufriedenheit unserer Patienten und deren Angehöriger, unserer Mitarbeiter und unserer Kooperationspartner. Voraussetzung hierfür ist eine geeignete Kommunikationsstruktur.
Die Qualität unserer Arbeit sichern wir durch eine jeweils akutelle, dem Bedarf von Patienten wie auch Mitarbeitern angemessenen Fort- und Weiterbildungsplanung, die Bestandteil des Qualitätsmanagements ist.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Sicherung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Vitanas Klinik für Geriatrie Geesthacht die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert.

Der Klinikleitung obliegt die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement, welche die Sicherung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele sowie die Bereitstellung der erforderlichen materiellen und personellen Ressourcen umfasst.

Die Funktion der Qualitätsmanagementbeauftragten wird von einer hierfür ausgebildeten Mitarbeiterin als Stabstelle mit 50% der Regelarbeitszeit ausgeübt. Die Stelleninhaberin ist Neuropsychologin und als Qualitätsbeauftragte und Interne Autitorin ausgebildet und für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Klinikleitung verantwortlich.

Die Aufgaben des Qualitätsmanagements liegen in folgenden Bereichen:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Einberufung von Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung und Moderation von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Klinikleitung
- Berichterstattung

Qualitätszirkel und Projektgruppen setzen sich aus qualifizierten Mitarbeitern aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Im Vordergrund steht die Aufgabe, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und Vorschläge zu ihrer Nutzung zu entwickeln und zu etablieren. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit sichert neben der fachlichen Qualität die Kommunikation zwischen den Berufsgruppen und die Teamfähigkeit.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements, die der Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele sowie der kontinuierlichen Verbesserung dienen, sind Folgende:

- Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Verbesserungsmanagement (Beschwerdemanagement und Vorschlagswesen)
- Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen
- Qualitätszirkel- und Projektgruppenarbeit
- Berichtswesen

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Globales Ziel des Qualitätsmanagementsystems der Vitanas Klinik für geriatrie Geesthacht ist die Erfüllung der Anforderungen für die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 und Geriatrie-ZERCUR bis zum Jahre 2014. Auf diesem Weg sind folgende Projekte geplant oder in Bearbeitung:

Etablierung eines Vorschlagswesens für Mitarbeiter

Im Rahmen des Verbesserungswesens erhalten Mitarbeiter die Möglichkeit, Vorschläge zur Erhöhung der Qualität durch Optimierung von Abläufen oder Schnittstellen einzureichen. Ziele sind neben der Verbesserung bzw. Vereinfachung von Arbeitsabläufen und -methoden die Erhöhung der Qualität der Patientenversorgung sowie das Erreichen von Kostensenkungen durch Einsparungen im materiellen und energetischen Bereich. Hierdurch werden Effektivität und Effizienz in der Klinik erhöht sowie die Wahrscheinlichkeit von Fehlern und Beinahe-Fehlern reduziert.
Ein multiprofessionelles internes Gremium stimmt über die Vorschläge ab, welche bei erfolgreicher Umsetzung honoriert werden.

Einrichtung der ambulanten geriatrischen Versorgung

Die Versorgung mobiler Patienten soll über das tagesklinische Angebot hinaus auf den ambulanten Bereich (zunächst in der Klinik, später auch mobil) erweitert werden. Maßnahmen sind neben der Information der Einweiser und Kooperationspartner auch die Vorbereitung der räumlichen und personellen Erfordernisse.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren:

Die Vitanas Klinik für Geriatrie Geesthacht strebt die Zertifizierung nach Din EN ISO 9001 bis zum Jahre 2014 an. Wir sind dabei, Maßnahmen zu planen und zu implementieren, um die Anforderungen der DIN EN ISO 9001 zu erfüllen, die zur Optimierung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität beitragen. Hierzu zählen:

- Definition von Zielen zur Erhöhung und Sicherstellung der Patientenzufriedenheit sowie deren Erfassung
- Klärung von Zuständigkeiten
- Prozessorientierung und -optimierung (Schnittstellenmanagement, Kommunikations- und Berichtswesen)
- Vorbeugungsmaßnahmen und Fehlermanagement
- Audits

KH-spezifische Zertifizierungsverfahren:

Die Zertifizierung nach Geriatrie-ZERCUR ist ebenfalls bis 2014 angestrebt.